

„Zeit zu hören“:

Vernissage und Ausstellung Beatriz Rubio

von Julia Selg



Seit Februar hängen in den Räumen des Rudolf Steiner Hauses Bilder der Malerin Beatriz Rubio. Zum zweiten Mal seit der Renovierung im vergangenen Jahr profitieren das Haus und alle seine Besucher von der kraftvollen Gegenwart professioneller Kunstwerke.

Beatriz Rubio stammt aus Spanien, hat an der Universität Madrid Kunst studiert, später auch Kunsttherapie. In Freiburg studierte sie bei Paul Pollock, dessen Tempera-Maltechnik – eine besondere Bienenwachslasur mit Pigmenten – sie seither verwendet. Beatriz Rubio arbeitet ganz aus der Farbe heraus; ihre Schaffenskraft schlägt sich in einem umfangreichen Werk nieder, das sie in zahlreichen Ausstellungen auch international präsentiert.

Die farbkraftigen, gleichzeitig sehr sensiblen, zum Teil großformatigen Bilder können bis Mai zu den Öffnungszeiten des Hauses bzw. im Saal bei Veranstaltungen betrachtet (und auch erworben) werden.



Die gut besuchte Vernissage am Sonntag, 6. Februar wurde musikalisch bereichert durch Bettina und Christoph Westphal, die Violinduos von Bartok mit Klängen auf Bleffert-Instrumenten kombinierten. Eine gemeinsame Betrachtung an zwei Gemälden hat das Hinsehen und viele weitere Gespräche angeregt.

